



MEDIENMITTEILUNG VOM 30. APRIL 2019

Umsetzung der Steuerreform: Schulterschluss in Grenchen Industrie und Gewerbe bieten Hand für eine Steuersenkung bei den natürlichen Personen

In Grenchen bieten Industrie und Gewerbe Hand für eine Steuersenkung bei den natürlichen Personen. Im Rahmen der neu vom Kantonsrat zugestandenen Gemeindeautonomie soll der Gewinnsteuersatz für juristische Personen von heute 21,5 Prozent vorerst nur auf 16 Prozent ab dem zweiten Jahr der Umsetzung gesenkt werden. Damit ermöglichen die beiden Wirtschaftsverbände, dass in Grenchen die Steuern für natürliche Personen in einem Schritt von 123 Prozentpunkten auf das kantonale Mittel von 118 Prozentpunkten gesenkt werden können. Voraussetzung dafür ist, dass die kantonale Steuervorlage am 19. Mai angenommen wird.

Was zu Beginn lose Gespräche waren, gipfelt in Grenchen nun in einem veritablen Commitment von Industrie und Gewerbe – und damit strebt die Wirtschaft letztlich auch einen Schulterschluss mit der Bevölkerung an: Die Spitzen der beiden Wirtschaftsverbände Industrie- und Handelsverband Grenchen und Umgebung (IHVG) sowie Gewerbeverband Grenchen (GVG) konnten sich darauf einigen, im Rahmen der vom Kantonsrat zugestandenen Gemeindeautonomie die Senkung des Gewinnsteuersatzes für Unternehmen von heute 21,5 Prozent vorerst auf 16 Prozent ab dem zweiten Jahr der Umsetzung zu beschränken. Auf diese Weise ermöglicht die Wirtschaft in Grenchen eine Steuersenkung bei den natürlichen Personen von 123 auf das kantonale Mittel von 118 Prozentpunkten.

Erwin Fischer, Präsident des Industrie- und Handelsverbandes Grenchen und Umgebung, spricht im Hinblick auf den Urnengang vom 19. Mai von einem «Entscheid mit Signalwirkung, dass die Umsetzung der kantonalen Steuervorlage auch in Grenchen funktioniert». Zwar liege der Steuersatz mit 16 Prozent für die juristischen Personen, zusammen mit der Erhöhung der Dividendenbesteuerung des Bundes, der Erhöhung Vermögenssteuer sowie den flankierenden Massnahmen, welche die Lohnkosten zusätzlich belasten, an der äussersten Schmerzgrenze. «Wir sind jedoch bereit, Verantwortung zu übernehmen und in Grenchen diesen ersten Schritt zu machen.» Ebenso überzeugt von der Vereinbarung zeigt sich der Präsident des Gewerbeverbandes Grenchen, Heinz Westreicher. «Die Stimmbürger können am 19. Mai nun guten Gewissens ein doppeltes Ja einlegen, sowohl für die Steuerreform und AHV-Finanzierung des Bundes als auch für die kantonale Umsetzung der Steuerreform.»

Dem Commitment vorangegangen waren Gespräche, denen auch Vertreter des Wirtschaftsrates Grenchen beiwohnten. Dessen Präsident Jürg Kaufmann zeigt sich erfreut über das Angebot von Industrie und Gewerbe. Es sei seines Erachtens eine «sehr kluge und faire Lösung», die sowohl die Wirtschaft als auch die Bevölkerung profitieren lasse. Eine Lösung, so Kaufmann, welche ganz bestimmt auch ein massgebender Grund sei, um in der Abstimmung am 19. Mai ein doppeltes «Ja» einzulegen.



Mit diesem Schulterschluss dürfte auch ein Versprechen des Projektes «Kompass Standortentwicklung» eingelöst werden können, welches der Grenchner Gemeinderat am 30. Oktober letzten Jahres einstimmig als Strategiepapier verabschiedet hat: Nebst einem Investitionsprogramm sieht das Papier nämlich vor, dass die Steuern in den nächsten sechs Jahren jeweils um einen Prozentpunkt pro Jahr bis auf den kantonalen Mittelwert von aktuell 118 Prozent gesenkt werden. Der Gemeinderat respektive die Gemeindeversammlung könnten somit früher als mit «Kompass» geplant die Steuern der natürlichen Personen auf 118 Prozentpunkte senken. Voraussetzung ist natürlich, dass am kommenden 19. Mai sowohl die nationale als auch die kantonale Steuervorlage angenommen werden.

Kontakt für Medienschaffende:

Erwin Fischer, Präsident Industrie- und Handelsverband Grenchen und Umgebung (IHVG),
Tel. 079 250 26 87

Heinz Westreicher, Präsident Gewerbeverband Grenchen (GVG), Tel. 079 448 27 11